



26. Juli 2007

ROLLS-ROYCE GROUP plc – HALBJAHRESERGEBNISSE 2007

Rolls-Royce plc hat heute die Finanzergebnisse für das erste Halbjahr 2007 bekannt gegeben. Der Auftragsbestand des Unternehmens stieg um 34 Prozent auf einen neuen Rekordwert von £ 35,1 Mrd. (Jahresende 2006: £ 26,1 Mrd.), der Konzernumsatz auf £ 3,591 Mrd. Der operative* Umsatz erhöhte sich um zehn Prozent.

Der operative* Umsatz aus dem Servicegeschäft stieg um neun Prozent auf £ 2,001 Mrd. und macht somit 53 Prozent des Konzernumsatzes aus. Der operative Gewinn vor Steuern** wuchs um 17 Prozent auf £ 380 Mio. an, der Gewinn vor Steuern betrug £ 377 Mio.** (2006: £ 870 Mio.).

Rolls-Royce wies eine Zunahme seiner durchschnittlichen Nettoliquidität auf £ 373 Mio. aus (£ 83 Mio. im ersten Halbjahr 2006), ebenso wie einen Cash Flow von £ 61 Mio. – vor Abzug von £ 132 Mio. zur Finanzierung der britischen Pensionsfonds des Konzerns (Liquiditätszufluss von £ 122 Mio. im ersten Halbjahr 2006).

Die Halbjahresdividende stieg um zehn Prozent auf 4,04 p je Aktie.

Sir John Rose, Chief Executive Officer der Rolls-Royce Group plc, sagte: *„Im ersten Halbjahr hat der Konzern große Fortschritte gemacht. Unsere Geschäftstätigkeit ist ausgewogen, unser Produkt- und Dienstleistungsangebot breit angelegt, und wir verfügen über bewährten Zugang zu globalen Märkten. Dank fortlaufender Investitionen in unser Produktportfolio und in Dienstleistungen für unsere Kunden sind wir heute ein Marktführer und befähigt zu weiterem organischen Wachstum.“*

Trotz der Herausforderungen durch steigende Rohstoffpreise und die Auswirkungen des schwachen US-Dollars ist der Konzern gut aufgestellt, um im Jahr 2007 ein weiteres operatives Wachstum und – vor Abzug der Pensionsfonds-Zahlungen – auch einen positiven Cash Flow zu erwirtschaften.“

*Im operativen Umsatz sind die Kurssicherungs-Rücklagen nach IAS 39 herausgerechnet und die Erträge aus abgewickelten Devisentransaktionen einberechnet. Er wird auf der gleichen Grundlage ausgewiesen wie der operative Gewinn.

**Zu den Berichtigungen beim Ausweis des operativen Gewinns siehe Anmerkung 1. Der operative Gewinn gibt die Unternehmensleistung abzüglich der als betriebsfremd geltenden Positionen wieder (siehe Anmerkungen 1 und 2). Der Gewinn vor Steuern beinhaltet solche betriebsfremde Positionen wiederum, insbesondere diejenigen im Zusammenhang mit nicht realisierten Neubewertungs-Effekten.

Überblick der Konzernergebnisse

Finanzzahlen

Rolls-Royce machte im ersten Halbjahr 2007 weiterhin gute Fortschritte, mit einem Gewinnanstieg und einem – vor Abzug von Beiträgen zu den britischen Pensionsfonds des Konzerns – positiven Cash Flow.

Der konzernweite Auftragsbestand, dessen Wert im ersten Halbjahr um £ 9,0 Mrd. auf £ 35,1 Mrd. stieg, ist in seiner Zusammensetzung weiterhin zunehmend international geprägt und ausgewogen auf die Weltregionen Nord- und Südamerika, Asien/Nahost und Europa verteilt. Diesen weltweiten Wirkungskreis konnte der Konzern im ersten Halbjahr 2007 weiter ausdehnen und sich an verschiedenen für Rolls-Royce neuen Märkten, darunter Südamerika und Russland, Neukunden sichern.

Der operative Umsatz stieg um zehn Prozent auf £ 3,746 Mrd., wobei alle Geschäftsbereiche ein organisches Wachstum aufwiesen. Trotz der Auswirkungen der Dollarschwäche nahm der operative Umsatz aus dem Servicegeschäft im ersten Halbjahr um neun Prozent zu, wobei zu diesem Anstieg alle Geschäftsfelder beigetragen haben.

Der operative Gewinn vor Steuern erhöhte sich um 17 Prozent auf £ 380 Mio., und dies trotz der Belastungen durch eine weitere Verschlechterung des US-Dollar-Wechselkurses um sieben US-Cent, die im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2006 zu einem Nachteil von £ 40 Mio. führte, und dem teilweise durch zunehmende Rohstoffpreise bedingten Anstieg der Stückkosten.

Zum Ende des ersten Halbjahres hatten die Kurssicherungen einen Wert von US\$ 9,4 Mrd. bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von £ 1 = US\$ 1,78, was einem Kursverfall um vier US-Cent seit Anfang 2007 entspricht. Für das Gesamtjahr 2007 rechnet der Konzern weiterhin mit einer Verschlechterung des Wechselkurses nach Kurssicherung um sieben bis acht US-Cent im Vergleich zu 2006.

Der Konzern ergreift weiterhin aktiv Maßnahmen, um angestiegene Stück- und sonstige Kosten sowie die Kursschwäche des US-Dollars auszugleichen, unter anderem durch verstärkte Einkäufe in US-Dollar, die Restrukturierung seiner Lieferkette und die Umsetzung von Produktivitätssteigerungen mittels Investitionen in neue Anlagen.

Die durchschnittliche Nettoliquidität verbesserte sich um £ 290 Mio. auf £ 373 Mio. nach Abzug von £ 132 Mio. zur Finanzierung der britischen Pensionsfonds des Konzerns in der ersten Phase der geplanten Einzahlung von insgesamt £ 500 Mio. in die betriebseigenen Rentenversicherungs-Pläne. Der Konzern rechnet damit, die verbleibenden £ 368 Mio. noch vor dem Jahresende 2007 einzuzahlen, da die Risikomanagement- und Portfoliostrukturierungs-Maßnahmen abgeschlossen sind. Damit wird der Konzern die Überprüfung seiner Finanzstrategie zu einem Abschluss bringen können.

Der operative Gewinn je Aktie stieg um 15 Prozent auf 15,72 p (erstes Halbjahr 2006: 13,26 p)¹. Das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 17,12 p (erstes Halbjahr 2006: 35,86 p)¹. Es wurde die Auszahlung einer Halbjahresdividende an die Aktionäre in Höhe von 4,04 p je Aktie (erstes Halbjahr 2006: 3,67 p) ausgewiesen, was einer Zunahme um zehn Prozent entspricht.

Entwicklungen

Im ersten Halbjahr 2007 wurden drei neue Triebwerksprogramme bekannt gegeben:

- Dassault Aviation hat ein neues Triebwerk von Rolls-Royce als Antrieb für den neuen Falcon Super-Mid-Size-Businessjet ausgewählt;
- Das Trent XWB wurde offiziell als Antrieb der A350XWB eingeführt und kann am Markt große Erfolge nachweisen;
- Das neue RR300-Triebwerk wurde für den Robinson Hubschrauber R66 ausgewählt.

Über die kommenden 20 Jahre wird der potenzielle Marktumsatz aus diesen drei Programmen auf US\$ 200 Mrd. geschätzt.

Zusätzlich hat die US Navy das MT30 als Antrieb für die hochmodernen Kampfschiffe der neuen DDG-1000-Klasse ausgewählt.

Die Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten sind im Betrachtungszeitraum planmäßig vorangekommen. Der Konzern investierte rund fünf Prozent des Umsatzes und erwartet, dieses Niveau über das restliche Jahr hinweg beizubehalten. Diese Investitionen gestatten dem Konzern, sein breites Spektrum an Programmen und Dienstleistungs-Angeboten weiter auszubauen, welche in der Regel einen Lebenszyklus von mehreren Jahrzehnten haben.

Die Forschungsprogramme des Konzerns sind zunehmend darauf ausgerichtet, die Umweltauswirkungen seiner bestehenden und künftigen Produkte weiterhin zu minimieren. Im Programm „Environmentally Friendly Engine (EFE)“ zur Entwicklung noch umweltfreundlicherer Triebwerkstechnik, für das im ersten Halbjahr 2007 die Produktionsphase begann, sollen neue Technologien zur Senkung der Geräusch- und Schadstoffemissionen von Luftfahrttriebwerken demonstriert und validiert werden. Ferner ist der Konzern überzeugt, mit seinem soliden konstruktiven und wissenschaftlichen Fundament gut aufgestellt zu sein, um die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen und verbrauchseffizienten Antriebs- und Energiesystemen zu bedienen.

Rolls-Royce hat an Universitäten in Bristol und Manchester zwei neue University Technology Centres (UTCs) eröffnet. Somit betreibt der Konzern weltweit nunmehr 28 UTCs, die bedeutende Beiträge zu den konzernweiten Forschungs- und Technologie-Beschaffungsprogrammen leisten.

Darüber hinaus setzte der Konzern auch den Kapazitätsausbau im Dienstleistungsbereich fort. In Deutschland wurde der Bau des neuen Reparatur- und Instandsetzungs-Werkes für Trent-Triebwerke – ein Joint Venture mit Lufthansa Technik – fertiggestellt. Die Anlage ist nunmehr in Betrieb. Im brandenburgischen Dahlewitz eröffnete Rolls-Royce seinen jüngsten Operations Room zur Unterstützung im Dienst befindlicher Zweiwellen-Triebwerke. Die Vorzüge des Dienstleistungs-Angebotes von Rolls-Royce bestätigten sich erneut in der steigenden Anzahl von Kunden, die sich für langfristige Betreuungslösungen – also TotalCare®-Verträge im zivilen und „Mission Ready Management Solutions“ im militärischen Bereich – entscheiden.

Die Modernisierung der Rolls-Royce-Werke in Großbritannien nähert sich ihrem Ende. Bis Ende 2007 laufen in Derby und Bristol neue Anlagen an, die im Zusammenwirken mit Prozessoptimierungen zu Produktivitätssteigerungen und Kostensenkungen führen werden. Bei der Standortwahl für ein neues Montagewerk inklusive Testanlagen werden der-

zeit Vorschläge aus Singapur und verschiedenen US-Bundesstaaten geprüft. Der Prozess macht insgesamt gute Fortschritte.

Der Konzern wirtschaftet in einem herausfordernden Umfeld an hart umkämpften Märkten. Dabei profitiert Rolls-Royce von seiner schlüssigen Strategie, seinem soliden Auftragsbestand, langen Programm-Lebenszyklen und den Umsätzen aus der Bereitstellung von wertsteigernden Serviceleistungen für die Nutzer seiner Produkte. In der Folge genießt der Konzern eine hohe Planungssicherheit hinsichtlich seiner zukünftigen Auslastungen und Marktchancen. Die Finanzergebnisse im ersten Halbjahr 2007 beweisen die Robustheit des Konzerns und seines Geschäftsmodells.

Aussichten

Rolls-Royce erwartet, im Gesamtjahr 2007 trotz widriger Einflussgrößen wie Dollarschwäche und wachsenden Stückkosten einen Anstieg seines operativen Gewinns zu erzielen. Diese Zunahme des operativen Gewinns wird dazu beitragen, dass der Konzern auf das Gesamtjahr gerechnet einen – vor Abzug der in britische Pensionsfonds eingezahlten Barmittel – positiven Cash Flow erwirtschaftet.

Kontakt:

Mark Alflatt
Director of Financial Communications

Caroline Harris
Director of Corporate Communications

Tel: +44 (0)207 222 9020
www.rolls-royce.com

Ein Interview mit Sir John Rose, Chief Executive Officer von Rolls-Royce, zu den Halbjahresergebnissen ist unter www.rolls-royce.com und www.cantos.com als Video-, Audio- oder Textdatei abrufbar.

Fotos werden unter www.newscast.co.uk zur Verfügung gestellt.

Videos zu den Produkten, Dienstleistungen und Anlagen von Rolls-Royce stehen unter www.thenewsmarket.com/rolls-royce in Rundfunkqualität zum Download bereit und können dort auch in Form von Beta-SP-Bändern bestellt werden.

Den vollständigen Halbjahresbericht 2007 in englischer Sprache finden Sie unter www.rolls-royce.com.